

Symposium Montanregion Erzgebirge

Im Rahmen des 59. Berg- und Hüttenmännischen Tages fand am 13. Juni in Freiberg, im Rahmen des UNESCO-Projektes „Montanregion Erzgebirge“, ein Symposium zum Thema „Waldwirtschaft, Flößerei und Köhlerei in Verbindung mit dem Montanwesen“ statt.

Für die Vorträge konnten namhafte Fachleute gewonnen werden, wie z.B. Dr. Mario Marsch, Forstbezirksleiter Sachsenforst Dresden, der das Montanwesen und die Forstwirtschaft als historische Verbindung darstellte, die Sachsen und Mitteleuropa geprägt haben oder Frau Dr. Pokorna, die Direktorin des Kreismuseums in Most, die zur Problematik der Forstwirtschaft auf der böhmischen Seite des Erzgebirges von der mittelalterlichen Köhlerei bis zur heutigen Renaturierung referierte.

Auch die weiteren Vorträge zur Flößerei und Köhlerei im Erzgebirge, zur Thermischen Umwandlung von Holz oder der „Theerbrennerey“ zeichneten sich nicht nur durch einen soliden fachlichen Hintergrund aus, sondern waren darüber hinaus für das Auditorium äußerst interessant und spannend.